

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>A. Grundlegende Fragen .....</b>	21
I. Wie Kirche und EU aufeinander bezogen sind .....	21
1. Was die Europäische Union mit Religion zu tun hat .....	21
2. Die Bedeutung der Europäischen Union für die Kirche.....	23
II. Inwiefern die Beziehung rechtlich zu erfassen ist.....	27
1. Warum eine rechtliche Verhältnisbestimmung? .....	27
2. Staatskirchenrecht oder Religionsrecht?.....	29
3. Das „Ius publicum ecclesiasticum exterrnum“ rehabilitieren?.....	31
4. Entwicklungsphasen des europäischen Religionsrechts.....	33
5. Komplementärtheorie .....	35
6. Mehrebenentheorie .....	38
<b>B. Christ und Bürger zugleich – der einzelne Mensch in Kirche und EU.....</b>	42
I. Die individuelle religiöse Freiheit in der EU .....	42
1. Der Mensch in der Rechtsordnung der EU .....	42
a) Person – Unionsbürger – Staatsbürger .....	42
b) Bürgerliche Freiheit in der EU.....	44
2. Entwicklung des Grundrechtsschutzes in der Europäischen Union .....	46
3. Schutz der individuellen Religionsfreiheit nach dem EUV.....	47
4. Die individuelle Religionsfreiheit in der Grundrechtecharta.....	54
5. Die individuelle Religionsfreiheit im Verfassungsvertrag .....	60
6. Inhalte der individuellen Religionsfreiheit .....	62
a) Schutz religiöser Feiertage.....	63
b) Das Schächten .....	70
c) Weitere Themen mit EU-Relevanz .....	72
II. Die individuelle bürgerliche Freiheit in der Kirche .....	74
1. Der Mensch in der Rechtsordnung der Kirche .....	74
a) Person – Christ – Katholik.....	74
b) Religionsfreiheit in der Kirche .....	77
2. Entwicklung des Grundrechtsschutzes in der Kirche .....	80
3. Schutz der bürgerlichen Freiheit im II. Vatikanischen Konzil .....	82
4. Die individuelle bürgerliche Freiheit im Kodex von 1983 .....	83
a) Die Berechtigten der bürgerlichen Freiheit .....	84
b) Die Verpflichteten der bürgerlichen Freiheit .....	88
c) Schranken der bürgerlichen Freiheit .....	89
5. Inhalte der individuellen bürgerlichen Freiheit .....	92
a) Familie .....	93
b) Beruf .....	99

c) Politik .....	102
<b>III. Irrelevanz der Religionszugehörigkeit in der EU .....</b>	<b>105</b>
1. Entwicklung des Diskriminierungsschutzes in der Europäischen Union ....	105
2. Schutz vor religiöser Diskriminierung nach EUV und EGV.....	106
3. Religiöse Diskriminierung in der Charta der Grundrechte.....	109
4. Religiöse Diskriminierung im Verfassungsvertrag .....	111
5. Probleme der Antidiskriminierungspolitik.....	112
a) Diskriminierungsverbot im Urteil Prais zurechtgerückt.....	113
b) Einschränkungen des Diskriminierungsverbots.....	116
c) Religion ist anders als die übrigen Diskriminierungsgründe.....	119
<b>IV. Irrelevanz der Staatsbürgerschaft in der Kirche.....</b>	<b>121</b>
1. Verbot religiöser Diskriminierung in der Kirche .....	121
2. Verbot der Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit.....	123
3. Vergleich: Kirche – Europäische Union .....	127
<b>C. Kirche und EU – voneinander unabhängig und autonom .....</b>	<b>129</b>
I. Korporative Religionsfreiheit: Die EU ist religiös inkompotent .....	129
1. Ableitung der korporativen aus der individuellen Religionsfreiheit .....	130
a) Entwicklung der Rechtsprechung zu Art. 9 EMRK .....	130
b) Gründe der Rechtsträgerschaft von Religionsgemeinschaften.....	133
c) Grundrechtsträger .....	136
d) Übertragung der korporativen Freiheit in das EU-Recht .....	137
2. Kirchenfreiheit in internationalen Dokumenten außer der EMRK.....	139
3. Kirchenfreiheit in den gemeinsamen Verfassungsüberlieferungen .....	141
4. Ansätze zu kirchlicher Autonomie im EU-Recht selbst.....	143
a) Charta der Grundrechte.....	143
b) Sekundärrecht .....	145
5. Inhalte der korporativen Religionsfreiheit .....	150
a) Schutzbereich.....	150
b) Schranken .....	156
6. Gleichheit unter den Religionsgemeinschaften.....	157
7. Fazit: Die religiöse Inkompotenz der Europäischen Union .....	160
8. Dennoch religionsrelevante Kompetenzen der EU .....	164
II. Autonomie des weltlichen Gemeinwesens: Kirche politisch inkompotent ....	174
1. Die Kirche beansprucht religiöse Autonomie und Unabhängigkeit .....	174
2. Die Kirche erkennt die Autonomie des weltlichen Bereichs an .....	180
a) Vorbemerkungen .....	180
b) Rechtsgrundlagen für die weltliche Autonomie.....	183
c) Schranken der Autonomie des weltlichen Gemeinwesens .....	186
3. Dennoch weltbezogene Kompetenzen der Kirche .....	188
a) Arbeitsrecht .....	188
b) Weitere Berührungspunkte .....	191
c) Vergleich Kirche – Europäische Union .....	194

<b>D. Kirche und EU im Dialog .....</b>	196
I. Dialog und europäische Demokratie.....	196
1. Der Dialog mit den Religionsgemeinschaften.....	198
a) Verschiedene Sektoren des Dialogs .....	198
b) Wie die Kirchen ins „demokratische Leben der Union“ kamen .....	201
2. Rechtsgrundlagen vor Inkrafttreten des Verfassungsvertrags .....	205
a) Grundlagen im Primärrecht.....	205
b) Grundlagen im Sekundärrecht .....	207
c) Weitere Grundlagen .....	208
II. Dialog und kirchliche „communio“ .....	211
1. Dialog und Demokratie in der Kirche? .....	211
2. Dialog und kirchliche „communio“ .....	212
3. Die Grundlagen für den Dialog mit der Welt.....	214
a) Theologische Grundlagen .....	214
b) Kirchenrechtliche Grundlagen .....	216
4. Ziele und Inhalte des Dialogs.....	218
<b>E. Die Partner des religiösen Dialogs.....</b>	224
I. Wer führt den Dialog auf Seiten der Europäischen Union?.....	224
1. Die „Union“ als Dialogpartnerin.....	224
2. Die Organe und Einrichtungen als Dialogpartner .....	226
a) Die Europäische Kommission.....	226
b) Das Europäische Parlament .....	230
c) Der Rat der Europäischen Union .....	233
d) Der Gerichtshof und das Gericht erster Instanz .....	234
e) Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss.....	237
f) Die Konvente .....	238
3. Würdigung und Anregungen.....	239
II. Mit wem führt die Europäische Union den religiösen Dialog?.....	241
1. Die Terminologie im Unionsrecht .....	241
a) Bezeichnungen für religiöse Organisationen im Unionsrecht .....	241
b) Bezeichnungen für die Partner des religiösen Dialogs.....	249
2. Schaffung eines Dialogstatus .....	253
a) Warum ein unionsweit einheitlicher Status wünschenswert ist.....	253
b) Warum Statusfragen dennoch Sache der Mitgliedstaaten bleiben .....	259
c) Einheitlicher Status in nur einem Bereich: Dem religiösen Dialog .....	263
d) Der grundrechtliche Rahmen für die Auswahlkriterien .....	267
e) Kriterien zur Verleihung des Dialogstatus .....	270
3. Einheitliche Rechtsformen für Religionsgemeinschaften .....	279
a) „Weiche“ Instrumente zur Harmonisierung der Rechtsformen.....	279
b) Internationale Rechtsformen für Religionsgemeinschaften .....	284
III. Wer führt den Dialog auf Seiten der Universalkirche? .....	291
1. Der Papst.....	292
2. <i>Die Sonderversammlungen der Bischofssynode für Europa .....</i>	297
3. Das Staatssekretariat .....	302

4. Der Apostolische Nuntius .....	307
<b>IV. Wer führt den Dialog auf Seiten der Teilkirchen? .....</b>	<b>314</b>
1. Kontinentale Verbände von Bischofskonferenzen .....	314
a) Die Rechtsgrundlage der Verbände von Bischofskonferenzen .....	314
b) Die rechtliche Gestalt der Verbände von Bischofskonferenzen.....	324
c) Beziehungen zum weltlichen Gemeinwesen.....	338
2. Die beiden europäischen Verbände .....	343
a) CCEE.....	343
b) COMECE .....	345
<b>V. Weitere kirchliche Dialogpartner und Perspektiven .....</b>	<b>353</b>
1. Vertretung der katholischen Ostkirchen.....	353
2. Kirchliche Dialogpartner außerhalb der Hierarchie .....	356
a) Konsoziative Strukturen.....	356
b) Orden.....	362
3. Mögliche Entwicklungen bei den kirchlichen Dialogpartnern .....	364
a) Ein Patriarch für Europa .....	365
b) Europäische Bischofskonferenz und Europakonzil.....	367
c) Stärkung der COMECE .....	368
d) Welche Kompetenzen auf die europäische Ebene?.....	370
<b>F. Form, Grundlagen und Ergebnisse des religiösen Dialogs .....</b>	<b>375</b>
I. Das Dialogverfahren .....	375
1. Die vorhandenen Einzelemente und Stufen des Dialogrechts .....	375
2. Bisherige Ansätze zu einem Dialogverfahren .....	381
3. Die drei Prinzipien des Dialogverfahrens nach dem VVE .....	383
4. Kirchliche Vorstellungen von einem Dialogverfahren.....	386
II. Gemeinsame rechtliche Ausgangsbasis für den Dialog .....	387
1. Völkerrecht als Dialoggrundlage .....	388
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze als Dialoggrundlage .....	391
a) Allgemeine Rechtsgrundsätze in Kirche und EU .....	391
b) Beispiele für allgemeine Rechtsgrundsätze .....	394
3. Menschenrechte als Dialoggrundlage .....	397
a) Die Entwicklung der Grundrechte in EU und Kirche .....	398
b) Grundrechtsschutz durch einen eigenen Grundrechtskatalog .....	399
c) Übernahme von Grundrechten aus anderen Rechtskreisen .....	401
d) Grundpflichten des Menschen .....	405
e) Parallelen zwischen Kirche und EU bei den Menschenrechten .....	407
4. Christliche Werte als Dialoggrundlage .....	409
III. Ergebnisse des Dialogs .....	413
1. Ergebnisse des Dialogs aus der Geschichte .....	413
2. Dialogergebnisse in der Sozialethik .....	415
3. Dialogergebnisse in rechtlichen Formen .....	423
a) Abgestimmte Rechtsetzung .....	423
b) Der Vertrag als Ergebnis des Dialogs .....	424
c) Kooperation .....	427

4. Rechtliche Instrumente bei Nicht-Einigung .....	428
a) Kanonistische Instrumente zur Lösung von Normkonflikten.....	429
b) Europarechtliche Instrumente zur Bereinigung von Normkonflikten ....	433
IV. Ein Europa-Konkordat? .....	435
1. Kirchliche Grundlagen.....	436
2. Völkerrechtliche Vertragsfähigkeit der Europäischen Gemeinschaft.....	438
3. Explizite Außenkompetenzen der Europäischen Gemeinschaft .....	440
4. Implizite Außenkompetenzen der Europäischen Gemeinschaft .....	445
5. Modalitäten des Vertragsabschlusses.....	448
6. Wie könnte ein „Europa-Konkordat“ konkret verwirklicht werden? .....	450
7. Religionsgemeinschaften ohne Völkerrechtssubjektivität.....	453
8. Nicht-völkerrechtliche Verträge auch für die katholische Kirche .....	457
<b>G. Gegenseitige Offenheit der beiden Rechtsordnungen .....</b>	<b>459</b>
I. Das Kirchenrecht ist offen für Europarecht .....	459
1. Warum Rechtsordnungen füreinander offen sein sollten .....	459
2. Verweisungsnormen als „Einfallstore“ für nichtkirchliches Recht .....	460
3. Auf welches Recht verwiesen wird.....	463
4. Kanonisierende und andere Verweisungen auf weltliches Recht .....	464
5. Schranken für die Kanonisation .....	468
6. Kanonisation aus der Sicht des weltlichen Rechts .....	471
7. Was die Kirche aus dem EU-Recht kanonisiert .....	472
II. Das Europarecht ist offen für Kirchenrecht .....	475
1. Zivilisation religiösen Rechts.....	475
a) Arten der Verweisung auf religiöses Recht.....	476
b) Allgemeine Fragen zur Zivilisation religiösen Rechts .....	481
2. Beteiligung der Kirchen an der EU-Normsetzung .....	483
3. Vergleich der beiden Rechtsordnungen .....	487
<b>H. Auswirkungen auf die Beziehungen unter den einzelnen Staaten und unter den einzelnen Religionsgemeinschaften .....</b>	<b>496</b>
I. Die EU und das Religionsrecht der Mitgliedstaaten .....	496
1. Die nationale Identität der Mitgliedstaaten .....	496
2. Das Subsidiaritätsprinzip .....	498
3. Die „Kirchenerklärung“ von Amsterdam.....	500
a) Der Weg zur Kirchenerklärung .....	500
b) Die Rechtsnatur der Erklärung Nr. 11 zum Amsterdamer Vertrag .....	501
c) Die Bedeutung der Kirchenerklärung .....	504
4. Der „Kirchenartikel“ Art. I-52 Abs. 1 VVE.....	505
a) Von der Kirchenerklärung zum Kirchenartikel.....	505
b) Der „Status“.....	507
c) Staatskirchenrecht im engeren Sinne .....	508
d) Staatskirchenrecht im weiteren Sinne .....	511
e) Auswirkungen des Kirchenartikels .....	515
f) Status quo oder Konvergenz? .....	516

g) Das Verhältnis von Art. I-52 Abs. 1 und Abs. 3 VVE.....	517
5. EU-Religionsrecht und die Beziehungen unter den Staaten.....	519
<b>II. Die Konkordate der Mitgliedstaaten und das EU-Recht .....</b>	<b>522</b>
1. Die Verbreitung konkordatärer Systeme in der EU .....	522
2. Konkordate als Altverträge .....	524
3. Der Schutz von Altverträgen.....	528
4. Behebung von Unvereinbarkeiten in Altverträgen.....	531
5. Sind Konkordate auch als „Neuverträge“ geschützt?.....	537
<b>III. Der interreligiöse / ökumenische Dialog und die EU .....</b>	<b>540</b>
1. Nicht-katholische Konfessionen und Religionen vor der EU.....	541
2. Gleichheit versus Vielfalt im Europarecht .....	547
a) Gleichheit und Wettbewerb .....	548
b) Vielfalt und Protektion .....	549
c) Die EU – Raum für ein multijuridisches System? .....	550
3. Die katholische Kirche angesichts von Gleichheit und Vielfalt .....	553
4. Religiöse Einheit kraft Europäischer Union?.....	556
5. Kirchenrecht und ökumenischer / interreligiöser Dialog .....	558
a) Katholische Einrichtungen für den ökumenischen Dialog .....	558
b) Interkonfessionelle und interreligiöse Rechtsbeziehungen .....	562
c) Rechtliche Instrumente für das interekklesiale Verhältnis .....	565
6. Proselytismus: Divergierende Prinzipien und Vorschriften .....	569
<b>IV. Abschließende Betrachtungen .....</b>	<b>573</b>
1. Rückschau auf den Fortgang der angestellten Überlegungen.....	573
2. Grundprinzipien des europäischen Religionsrechts .....	574
3. Die Verantwortung jedes Einzelnen.....	576
<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>579</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>606</b>
<b>Canonesregister .....</b>	<b>668</b>
<b>Register der Sekundärrechtsakte.....</b>	<b>672</b>
<b>Register der Judikatur.....</b>	<b>674</b>
<b>Personen- und Sachregister .....</b>	<b>675</b>